

TARIFRUNDE 2016/9.1

Milchindustrie Ost

12. Juli 2016

Plus 2,52 % - Kämpfen lohnt sich!

Warnstreiks sichern Anschluss an die Einkommensentwicklung in der Milchwirtschaft

Die Arbeitgeber hatten sich alles schön zurecht gelegt:

Die Beschäftigten der Milchwirtschaft Ostdeutschland sollten bei den Lohn- und Gehaltserhöhungen mit deutlich weniger abgespeist werden als in den übrigen Tarifgebieten.

Aber mit entschlossenen Warnstreiks machten die Beschäftigten verschiedener Milchbetriebe deutlich: **Wir sind nicht weniger Wert!**

Mit Erfolg: statt der angebotenen 2,0 % gibt es nun 2,52 % mehr!

Ein Dank an die engagierten Mitglieder der Tarifkommission und die Warnstreikenden!

Viele Beschäftigte streikten das erste Mal und merkten: ist gar nicht so schlimm.

Die Arbeitgeber mussten feststellen: die Beschäftigten der Milchwirtschaft Ost lassen nicht alles mit sich machen. Unterstützung und Solidaritätsgrüße kamen auch von den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Tarifgebieten. Eine Danke auch dahin, wir sind eine Gewerkschaft!

HIER EIN PAAR EINDRÜCKE VON DEN WARNSTREIKS:

Die Kolleginnen & Kollegen von BMI Jessen machten am 4. Juli den Anfang: Alle Anlagen stehen still.



Gemeinsam können wir etwas bewegen !

Verantwortlich:
Petra Schwalbe

Gotzkowskystr. 8
10555 Berlin

Telefon 030 3999 15 28
Telefax 030 3999 15 39

Lbz.ost@ngg.net
www.ngg-ost.de



TARIFRUNDE 2016/9.1

Milchindustrie Ost

Weiter ging es bei ...

Altmark-Käserei Bismark am 6. Juli



DMK Bad Bibra am 7. Juli



Arla Foods Upahl am 8. Juli



Fazit dieser Lohn- und Gehaltsrunde

**Uns wird nichts geschenkt.
Die Beschäftigten können für
ihre Interessen kämpfen.
Weiter so!**

**Denn: Im Herbst beginnen mit
den Arbeitgebern Verhandlungen
zur Angleichung der Löhne und
Gehälter an das Niveau der
westlichen Tarifgebiete.**

Gemeinsam können wir etwas bewegen !

Verantwortlich:
Petra Schwalbe

Gotzkowskystr. 8
10555 Berlin

Telefon 030 3999 15 28
Telefax 030 3999 15 39

Lbz.ost@ngg.net
www.ngg-ost.de